

## Woher kommt eigentlich der Adventskalender?

**Sein 100 jähriges Jubiläum feiert in diesem Jahr unser, aus der Weihnachtszeit nicht mehr wegzudenkender, Weihnachtskalender. Jeden Tag freuen sich groß und klein ein weiteres Türchen an ihrem Kalender zu öffnen. Doch nur die wenigsten wissen, wie es zu dieser leckeren Tradition gekommen ist. Wenn wir uns zusammen auf die Reise in die Vergangenheit machen, so lässt sich die Geschichte unseres Adventskalenders leicht erklären.**

Die Ehefrau eines Pastors versuchte einer Legende nach, ihren sehr ungeduldigen Sohn die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen.

Wie jedes Kind ist die Zeit des Wartens besonders in der Weihnachtszeit sehr lang und die Aufregung steigt mit jedem Tag. So geschah es, dass diese Pastorsfrau ihrem Sohn kleine Schachteln bastelte. Für jeden Tag ein anderes. In diese legte sie, nicht wie wir heute ein Stück Schokolade, sondern einen Keks.

So durfte der kleine Sohn jeden Tag eins der Schächtelchen auspacken und den schmackhaften Inhalt aufnaschen. Die Tage des Wartens wurden ihm so erleichtert. Dieser kleine Junge, Gerhard Lang, brachte nach seiner vollendeten Ausbildung den ersten richtigen Adventskalender auf den Markt. Er nannte ihn "im Lande des Christkinds".

Sein Kalender bestand aus insgesamt zwei Blättern. Eines der Blätter war mit kurzen Gedichten und Versen über die Weihnachtszeit ver-

sehen und auf dem zweiten Blatt fand man kleine Bilder der Weihnachtszeit.

So las man jeden Tag einen der Verse vor und klebte anschließend das dazugehörige Bild darauf. Wurde der 24. Dezember erreicht, so konnte man kleine Fenster in das Deckblatt schneiden und den Bilderbogen dahinterkleben. So entstand genau zum Weihnachtsfest ein wunderschönes Bild.

Erst im Jahr 1902 erschien der erste Adventskalender, den man auch durch kleine Fenster öffnen konnte. Auch dieser Adventskalender wurde von Gerhard Lang entwickelt. Der Kalender verbreitete sich international und lies überall Kinderaugen erstrahlen.



In den Zeiten des Krieges, in der die Herstellung des Adventskalenders verboten wurde, herrschte eine traurige Zeit.

Nur der Verlag Hitlers durfte in den Jahren des Krieges Adventskalender herstellen und verfälschte den Kalender. Nun verbargen sich hinter den Türchen propagier-

dende Bilder und Figuren, die nichts mehr von den Symbolen der Weihnacht mit sich trugen. Nach der Zeit des Krieges wurden die ersten Adventskalender von der Firma Ars Edition hergestellt.

Ab dem Jahr 1949 gibt es in Deutschland den Adventskalender wieder. Und seine Botschaft der Besinnlichkeit und des Friedens wird wieder hinter jedem Türchen verborgen.

Erst in den frühen sechziger Jahren begann man die "alten" Adventskalender jetzt mit Schokoladenfiguren zu versehen. Nun strahlte nicht nur ein Vers hinter jeder Tür, sondern auch eine kleine Figur aus leckerer Schokolade, was vor allem die Kinderherzen erfreute. In der heutigen

Zeit ist es möglich, alles hinter den 24 Türchen eines jeden Adventskalenders zu verstecken. Überraschungseier, Konfekt, kleines Spielzeug - alles ist vorstellbar und umsetzbar.

Und so wurde aus der Idee einer Mutter ein globales "Geschenk" an alle Kinderherzen und Kinderaugen.

## Ein festlich gedeckter Tisch...

**... gehört zu Weihnachten wie die Geschenke und der Baum. Besonders, wenn Sie eines unserer Weinachtsmenüs nachkochen, ist ein schöner Tisch das Tüpfelchen auf dem i.**

Hier ein Tipp von uns für eine tolle Tischdekoration. Damit wird Ihre Festtafel garantiert zu einem absoluten Hingucker.

Dekorieren Sie zwei rote Tischläufer über ein weißes Tafeltuch. Die Tischläufer können mit Textilfarbe für die Waschmaschine in Rot eingefärbt werden. Durch den

schwarze Servietten aus Baumwolle oder Papier.

Sollten Ihre Stühle farblich nicht zum dekorierten Tisch passen, so decken Sie diese doch einfach ab. Färben Sie Stuhlhussen oder dekorative Tücher in schwarz ein.

Dekorieren Sie die Gedecke mit schwarz/rotem Schleifenband und der schwarzen Serviette. Besonders gut kommt der Kontrast auf weißem oder schwarz-weißem Geschirr zur Geltung. Als Highlight für den Mittelpunkt des Tisches füllen Sie eine Glasschüssel mit Wasser und setzen weiße und rote Schwimmkerzen hinein.



weißen Untergrund tritt die Farbe noch leuchtender hervor. Als Kontrast zu den roten Tischläufern verwenden Sie

Der Hit jeder Deko ist natürlich, wenn der Weihnachtsbaum in denselben Farben geschmückt wurde.

## Schnelle Dekoidee Adventskranz

**Der Advent kommt ja jedes Jahr wieder so unerwartet und plötzlich. Und Sie haben wieder keine Idee, wie man einen Adventskranz noch schnell zaubert, ohne auf überladene Supermarkt-Modelle zurückgreifen zu müssen?**

Für diesen Kranz brauchen Sie weder viel Zeit noch Geld - und das beste: man muss nicht befürchten, dass das trockene Tannengrün abfackelt oder tonnenweise Nadeln auf dem Teppich liegen...

### Und so wirds gemacht

Sie brauchen: etwas Vogelsand, 4 weite Gläser mit gutem Stand, kleine, dicke Kerzen oder Teelichter, eine Platte, 4 Klebepads Nelken, Tonkabohnen, Sternanis, Wachholderbeeren getrocknete Orangenschalen und andere Sachen, die gut duften.

Dazu noch etwas Deko wie Schleifen, Nüsse, etwas Grünes. Auch kleine Treibholzstücke, die man mit Goldbronze etwas "veredelt", sehen toll aus.

Kleben Sie die Gläser mit den (ablösbaren) Klebepads auf die Platte, füllen Sie ca. 1/3 Vogelsand in die Gläser, stellen Sie die Kerzen hinein und dekorieren Sie die duftenden Kleinteile drumherum. Auf die Platte legen Sie die restlichen Dekoteile.

Spannend kann es auch aussehen, wenn die Gläser asymmetrisch angeordnet werden.

So haben Sie eine tolle Deko, die gut aussieht und ausserdem viel sicherer ist als herkömmliche Adventskränze!

